

Hochschullehrer aus Ludwigsburg und Tübingen zum Offenen Brief der Hauptschulrektoren vom 30. April 2007 an Kultusminister H. Rau:

10.05.2007

Knapp einhundert Rektorinnen und Rektoren von Grund - und Hauptschulen in Baden-Württemberg haben am 30. April 2007 einen „Offenen Brief zur aktuellen Schulentwicklungsdebatte“ an Kultusminister Helmut Rau in Stuttgart geschrieben.

Die Verfasser stellen in ihrem Schreiben ihre Besorgnis über die aktuelle Lage und über die absehbare Entwicklung der Hauptschule unter den Bedingungen des selektiven drei- bzw. viergliedrigen Schulwesens in Baden-Württemberg dar. Unter Bezugnahme auf nationale und internationale Forschungsergebnisse, auf ihre eigenen langjährigen Erfahrungen aus der Arbeit an Hauptschulen und in Berücksichtigung der Schulentwicklung in anderen deutschen Bundesländern und im benachbarten Ausland regen die Verfasser an, in der aktuellen Debatte über die weitere Entwicklung des Schulwesens in Baden-Württemberg die Voraussetzungen für längeres gemeinsames Lernen der Schüler in integrierten Schulformen zu berücksichtigen. Bisher nämlich hat das Kultusministerium jede Entwicklung in dieser Richtung strikt untersagt. Um dieses Denkverbot zur Diskussion zu stellen, richten die Verfasser des offenen Briefes Fragen an den Kultusminister, die auch unseres Erachtens eklatante Problemlagen des Schulwesens im Lande aufgreifen.

Die sachverständige Entwicklung dieser Fragen und die damit Lehrern, Eltern, Politikern und der Öffentlichkeit gegebene Möglichkeit, sich an der in der Tat längst überfälligen Debatte über eine zeitgemäße Gestaltung des Schulwesens engagiert zu beteiligen, begrüßen wir als einen wichtigen Beitrag zur demokratischen Reform des Schulwesens.

Die Kolleginnen und Kollegen erweisen sich mit ihrem offenen Brief als mutige Anwälte ihrer Schülerinnen und Schüler, denen die heutige Hauptschule unter dem Druck des segregierenden Schulsystems auch aus Sicht der Forschung immer weniger Zukunftschancen eröffnen kann. Schule muss inhaltlich und strukturell neu gedacht werden! Auch darin sind wir uns mit den Verfassern des offenen Briefes einig.

Wir erwarten von der Politik, dass sie über das Anliegen der Rektorinnen und Rektoren eine offene und konstruktive Diskussion unterstützt.

Prof. Dr. Heike Deckert-Peaceman

Prof. Dr. Hans-Joachim Fischer

Dr. Petra Reinhard-Hauck Prof.

Dr. Ulrich Herrmann Prof.

Dr. Sebastian Müller-Rolli Prof.

Dr. Horst Niesyto Prof.

Dr. Edeltraut Robe Albrecht Wacker,

Dipl.Päd. Prof.

Dr. Karl Zenke

(Die handschriftlich geführte Liste der Unterschriften liegt bei Prof. Dr. Zenke)